



# SONDERBEILAGE

25.02.2019

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Polizeipräsidium München

Seite 1 | 5

Ettstraße 2 | 80331 München | Telefon: 089 / 2910 - 2432 | Mobil: 0171 / 220 69 61  
Mo - Fr 07:00 - 18:00 Uhr / Sonn- und Feiertage vor einem Werktag 09:00 - 11:30 Uhr  
E-Mail: muenchen.presse@polizei.bayern.de

## Verkehrsunfallbilanz 2018

### Verkehrsunfälle insgesamt

- Gesamtzahl Verkehrsunfälle im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums München (Stadt und Landkreis): 54.558 (2017: 53.229).  
Entspricht einem Anstieg von 2,5 %
- Die Zahl der zugelassenen Fahrzeuge stieg um 1,8 % (20.759) auf 1.177.007 an.

### Kleinunfälle

32.092 Verkehrsunfälle (58,8 %) waren sog. Kleinunfälle, bei denen es nur zu Blechschäden kam und der Verursacher einen geringfügigen Verkehrsverstoß begangen hat.

### Unfälle mit Personenschaden

- Die Unfälle mit Personenschaden stiegen um 7,7 % auf 6.518
- Dabei wurden 7.791 Menschen verletzt (2017: 7.267)
- 801 Personen wurden schwer verletzt (+ 41)
- Knapp zwei Drittel der Schwerverletzten waren Fußgänger und Radfahrer.

### Verkehrstote

- Bei 23 tödlichen Verkehrsunfällen wurden 26 Menschen getötet (2017: 27)
- 17 Personen wurden im Stadtgebiet München getötet, 9 im Landkreis München



# SONDERBEILAGE

25.02.2019

Seite 2 | 5

## Dabei handelt es sich um

- 4 Fußgänger (5 weniger als im Jahr 2017)
- 5 Motorradfahrer (genauso viele wie bereits im Jahr 2017)
- 7 Pkw-Insassen (1 weniger als im Jahr 2017)
- 10 Radfahrer (doppelt so viele wie im Jahr 2017), einer davon mit einem Pedelec

## Ursachen für tödliche Verkehrsunfälle

- 6 Menschen mussten sterben, weil zu schnell gefahren wurde
- 4 starben wegen Missachtung des Rotlichts
- (1 Pkw mit 2 Insassen, 1 Radfahrer, 1 Fußgänger)
- 5 Radfahrer mussten sterben, weil sie keinen Fahrradhelm trugen
- Bei 3 Unfällen mit Toten war Alkohol im Spiel

Die 14 getöteten Fußgänger und Radfahrer stellen über die Hälfte aller Verkehrstoten.

Bei fast der Hälfte der Getöteten handelte es sich um Senioren. Bis auf einen haben alle Senioren ihre Unfälle verursacht.

## Geschwindigkeitsunfälle

- Rückgang der Geschwindigkeitsunfälle um 17,9 %. Dabei starben allerdings 6 Menschen.
- Im Rahmen der Geschwindigkeitsüberwachung kam es zu insgesamt 216.947 Beanstandungen, davon 22.290 Anzeigen (+ 6,3 %) und 194.657 Verwarnungen (- 3,8 %). Darüber hinaus wurden 3.025 Fahrverbote verhängt.

## Verkehrsunfälle mit Fußgängern

- Anstieg der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern um 25 (+ 3 %) auf 911
- Dabei wurden 768 Fußgänger verletzt (16 mehr als im Jahr 2017), 140 davon schwer (2017: 146)
- 4 Fußgänger wurden getötet (2017: 9)
- Die Hälfte (50,4 %) der Verkehrsunfälle wurde durch die Fußgänger verursacht
- Bei 83 % der von Fußgängern verursachten Verkehrsunfällen ist falsches Verhalten beim Überqueren der Fahrbahn die Hauptunfallursache



# SONDERBEILAGE

25.02.2019

Seite 3 | 5

## Verkehrsunfälle mit Radfahrern

- Anstieg der Radfahrernfälle um 15,2 % auf 3.297 (2017: 2.862). Dabei wurden 2.933 Radfahrer verletzt (2017: 2.552). Die Zahl der schwer verletzten Radfahrer stieg um 23 Personen auf 333.
- 86 Unfälle mit einem Pedelec (ein Plus von 38). 99 Fahrer wurden dabei verletzt (2017: 53). Unter den Verletzten befanden sich 37 Senioren (2017: 19)
- Über die Hälfte (56,6 %) der Radfahrerunfälle wurden von den Radfahrern verursacht

## Rechtsabbiegeunfälle

Jeder 8. Unfall mit Radfahrern ereignete sich, weil ein Kraftfahrer beim Rechtsabbiegen den in gleicher Richtung fahrenden Radfahrer übersehen hat.

## Verkehrsunfälle mit Senioren

- Anstieg der Verkehrsunfälle mit Senioren (ab 65 Jahren) um 7,5 % auf 4.176 Unfälle (2017: 3.885)
- Hierbei wurden 911 Senioren verletzt (+ 112)
- 10 Senioren kamen ums Leben (5 als Radfahrer, 3 als Fußgänger, 1 als Leichtkraft-radfahrer, 1 Person als Pkw-Fahrer)
- Bei 9 der 10 Unfälle mit getöteten Senioren waren diese auch Unfallverursacher
- Der Anteil der von Senioren verursachten Verkehrsunfälle ging um 0,7 % zurück. Mit 61,4 % verursachten sie aber dennoch fast 2 Drittel der Unfälle mit ihrer Beteiligung

## Verkehrsunfälle mit Motorradfahrern

- Anstieg der Verkehrsunfälle um 7,7, % auf 710 (2017: 659), wobei 564 Personen verletzt wurden
- 5 Motorradfahrer kamen (wie im Jahr 2017) ums Leben
- Fast jeder 5. getötete Verkehrsteilnehmer ist somit ein Motorradfahrer
- 4 der getöteten Motorradfahrer sind zu schnell gefahren, einer war zudem alkoholisiert



# SONDERBEILAGE

25.02.2019

Seite 4 | 5

## Alkoholunfälle

- Rückgang der Unfälle unter Alkoholeinfluss um 5,1 % auf 488 (2017: 514),
- 277 Personen wurden dabei verletzt (2017: 226) 4 Personen getötet (2017: 5)
- Im Rahmen von Kontrollen wurden 2.932 alkoholisierte Fahrzeugführer festgestellt (- 3,8 %)

## Drogenunfälle

- Anstieg der Drogenunfälle auf 67 (2017: 63)
- 2.187 Kraftfahrer (- 11,1 %) standen bei den Kontrollen unter Drogeneinfluss

## Unfallfluchten

- Anstieg der Unfallfluchten um 3,8 % auf 13.770 (2017: 13.266)
- Bei einem Viertel aller Verkehrsunfälle handelte es sich damit um Unfallfluchten
- Aufklärungsquote um 5 % auf knapp 50 % gestiegen

## Rotlichtunfälle

- Anstieg um 6,5 % auf 605 (2017: 568)
- 436 Verletzte (+ 6,6 %)
- 4 Tote (2017: 1)
- Angezeigte Rotlichtverstöße: 5.774, davon 2.474 von Radfahrern

## Schulwegunfälle

- Anstieg um 29,3 % auf 150 (2017: 116)
- 154 verletzte Schüler (2017: 123)
- 1 getötetes Schulkind (9-jährige Radfahrerin am 07.05.18 von rechtsabbiegenden Lkw überrollt)



# SONDERBEILAGE

25.02.2019

Seite 5 | 5

## Ablenkung im Straßenverkehr

Nach Expertenmeinung spielt Ablenkung bei mehr als der Hälfte der Unfälle eine Rolle und ist damit die häufigste Unfallursache. Jeder zehnte tödliche Unfall ist auf Ablenkung zurückzuführen.

- Fast jeder Kraftfahrer bedient sein Navigationsgerät und Radio während der Fahrt
- Jeder sechste schreibt oder liest Textnachrichten auf seinem Smartphone
- Über die Hälfte aller Autofahrer benutzt das Handy verbotswidrig ohne Freisprecheinrichtung
- Während 1 Sekunde Ablenkung fährt man bei 50 km/h 14 Meter im „Blindflug“.
- 2018 wurden 10.323 Kraftfahrer und 3.350 Radfahrer wegen verbotswidriger Nutzung eines Mobiltelefons angezeigt bzw. verwarnt.